

Mitarbeiter wichtigste Ressource

TRAUMBERUF TECHNIK: Patrick Hofer ist in der Arbeitsvorbereitung bei Holz Pichler tätig

Seit bald einem Jahr arbeitet Patrick Hofer bei der Holz Pichler AG in Deutschhofen. Besonders gefällt ihm dabei die abwechslungsreiche Arbeit, die es ihm erlaubt, immer das große Ganze des Unternehmens im Blick zu haben.

Nach dem Abschluss der Gewerbeschule „Max Valier“ in Bozen, Fachrichtung Maschinenbau, arbeitete Patrick Hofer einige Jahre in der technischen Verwaltung eines Tiefbauunternehmens. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung wechselte er vor knapp einem Jahr zu Holz Pichler nach Deutschhofen. Dort ist er für sämtliche Bereiche der Arbeitsvorbereitung und die diesbezügliche technisch-organisatorische Abstimmung mit der Produktionsleitung zuständig. Zudem koordiniert er die Vorserienproduktion einer erst kürzlich am Markt erschienenen Produktlinie für Brandschutztüren.

„Die Abwechslung zwischen Büro und Produktion finde ich sehr spannend. So kann ich die praktische und die theoretische Seite bestens miteinander kombinieren. Täglich bin ich mit verschiedenen, neuen Aufgabenstellungen konfrontiert, da wird es nie langweilig. Kurzum, meine Arbeit erlaubt es mir, durch Einblicke in sämtliche Tätigkeitsbereiche das große Ganze des Unternehmens im Blick zu haben und nicht nur einen kleinen Teilbereich“, erzählt Hofer.

Neben einem umfangreichen technischen Verständnis braucht er auch ein Höchstmaß an organisatorischem Geschick: „Mittlerweile ist Holz Pichler international für seinen außergewöhnlichen Service bekannt. Dementsprechend wichtig ist es, dem Kunden die geforderte Ware zur bestmöglichen Qualität, in der exakten Menge und natürlich „just in time“ zur Verfügung zu stellen. Neben dem hohen Qualitätsanspruch der Kunden an die Produkte spielt eben auch die Termintreue eine ganz wesentliche Rolle und grenzt uns von anderen Anbietern ab.“



Patrick Hofer ist von seiner Arbeit begeistert.

Günther Pichler

Damit dies gelingt, ist die ständige Aus- und Weiterbildung besonders wichtig. „Ich bin erst ein knappes Jahr im Unternehmen und konnte bereits eine Weiterbildung in Deutschland machen. Auch für dieses Jahr habe ich bereits eine neue Fortbildung in Planung. Das Unternehmen hat insbesondere in Bezug auf Weiterbildung für alle Mitarbeiter stets ein offenes Ohr. Man merkt einfach, dass die Mitarbeiter die wichtigste Ressource bei Holz

Pichler sind. Deshalb ist auch das Betriebsklima so gut“, ist Hofer zufrieden.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit Sport in der Natur bzw. an der frischen Luft: „Fußball und Skifahren sind meine Lieblingssportarten. Außerdem reise ich gerne. Die Entspannung bzw. der Ausgleich, den man durch den Sport erlangt und die neuen Eindrücke, die das Reisen mit sich bringt, wirken sich positiv auf meine Arbeitshaltung aus

und lassen mich neue Kraft schöpfen.“

Über Holz Pichler

Mit seinen 3 Produktionswerken und über 60 Mitarbeitern zählt Holz Pichler zu den europaweit führenden Herstellern von Hightech-Holzkomponenten für industrielle Anwendungen.

An die europäische Türenindustrie liefert die Holz Pichler AG sämtliche Komponenten, die zur Herstellung einer Wohnungsinnentür benötigt werden. So werden bei Holz Pichler Komponenten für knapp 40.000 Türen pro Woche hergestellt. Des Weiteren werden monatlich bis zu 500.000 laufende Meter an Rohlingen für Sockelleisten produziert, Konstruktionsmaterial für mehr als 200 Nutzfahrzeuge und mehr als 10 LKW Ladungen an verleimten Platten für die verschiedensten Anwendungen im Innenausbau hergestellt. Zu den Kunden der Holz Pichler AG zählen aber auch kleinere Unternehmen, welche in Nischenmärkten tätig sind, so beispielsweise Hersteller von Klavieren, Bilderrahmen, Treppen, Sonderfenstern und Akustikelementen.

2500er Teilnehmer begrüßt NIEDERSTÄTTER AG: Ausbildungszentrum feiert

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die Niederstätter AG aus Bozen entschieden, ein eigenes Weiterbildungszentrum aufzubauen. Grund dafür war vor allem die Überzeugung, dass ein gut ausgebildeter Maschinenführer einen Mehrwert für jeden Betrieb darstellt. Kürzlich konnten Firmeninhaber Anton Niederstätter und der Leiter des Bereiches Weiterbildung, Hannes Fistill, den 2500en Teilnehmer begrüßen: Konrad Hochkofler von der Baufirma Graus aus

Sterzing.

„Es geht um mehr als nur den Kran oder den Stapler gut und sicher zu bedienen: Eine regelmäßig geprüfte und gewartete Maschine hält ihren Wert über viele Jahre und ist dann einsatzbereit, wenn sie gebraucht wird. Deshalb vermitteln die Referenten verstärkt auch diese Inhalte“, erklärt Toni Niederstätter, der das Unternehmen gemeinsam mit seiner Schwester Maria führt.

© Alle Rechte vorbehalten

© Alle Rechte vorbehalten